

# **Antworten der FDP auf die Wahlprüfsteine zum Themenkomplex „Gleichstellung“**

## **Öff. Raum/Stadtentwicklung**

**Wie stellen Sie sicher, dass die spezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Frauen bei der Bauleitplanung und Stadtentwicklung berücksichtigt werden (z.B. kurze Wege, dezentrale Infrastruktur, Barrierefreiheit / Behindertengerechtigkeit, Reduzierung von Angsträumen)?**

**Was halten Sie von verbindlichen Vorgaben für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen, damit auch die Verdienste von Frauen sichtbar gewürdigt werden?**

Die FDP hält im Rahmen einer zukunftsorientierten Stadtentwicklungsplanung alle genannten Punkte für relevant und findet sie sollten eigentlich Standard sein.

Hierbei geht es nicht nur um die spezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Frauen, sondern um alle Gruppen die diesbezüglich besondere Aufmerksamkeit benötigen, wie zum Beispiel gleichermaßen Kinder und alte Menschen.

Verbindliche Vorgaben sollte es unserer Meinung nach nicht geben, sondern der Mensch an sich und seine Leistung muss im Vordergrund stehen; völlig unabhängig von Geschlecht oder sonstigen Merkmalen.

## **Kinderbetreuung/Bildung**

**Wie wollen Sie die Versorgung mit kostengünstigen Ferien- und Förderangeboten für Schulkinder weiter ausbauen?**

**Wie wollen Sie die Förderung von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund verstärken?**

Die Versorgung mit kostengünstigen Ferienangeboten ist für viele Familien existentiell, da die Sicherstellung der Kinderbetreuung in den Ferienzeiten Berufstätige vor immense Probleme stellt.

Daher sollte dieses Angebot weiter mit Mitteln der freiwilligen Leistungen ausgebaut werden und vor allem berufstätige Eltern vorrangig bedacht werden!

Förderangebote könnten über eine von der Stadt ins Leben gerufene Plattform in Form von Lernpatenschaften stattfinden und so eine „Win Win-Situation“ mit geringem Kostenhintergrund geschaffen werden.

## Wohnen

**Wie wollen Sie die Anstrengungen für mehr finanzierbaren Wohnraum verstärken, der insb. von Alleinerziehenden, Allein- und Geringverdienenden sowie Frauen mit kleiner Rente oder geringem Einkommen gebraucht wird?**

**Welche Ansätze verfolgt Ihre Partei, um die Verteilung von Wohnraum bedarfsgerechter zu gestalten und innovative Wohnraumprojekte zu fördern?**

Die FDP findet, dass vor allem neuer Wohnraum bereitgestellt werden muss, um den Druck vom Wohnungsmarkt zu nehmen. Bauen schafft Wohnraum! Sei es als Mietobjekt oder Eigenheim!

Dazu ist die zügige Schaffung von neuem Wohnraum und die Ausweisung neuer Baugebiete unabdingbar!

Gleichzeitig muss sich die Mentalität der Menschen ändern und die Erkenntnis reifen, dass absolute Zentralität für alle und jeden Geldbeutel nicht möglich ist! Gerade auf den Dörfern ist häufig noch genügend Wohnraum auch für den kleinen Geldbeutel vorhanden.

## Gewalt

**Wie wollen Sie sicherstellen, dass es dauerhaft ausreichend Beratungs- und Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen gibt?**

**Plant Ihre Partei Maßnahmen zur Bekämpfung von Sexismus, sexualisierter Gewalt und gruppenbezogener Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und Sexualität?**

**Sieht Ihre Partei auch einen Bedarf für qualifizierte Männerberatungsangebote?**

**Welchen Beitrag leistet Ihre Partei, damit es ausreichend medizinische Behandlungsmöglichkeiten und Beratungsangebote bei Schwangerschaftskonflikten gibt?**

Die bisher bestehenden Angebote gilt es mit Mitteln aus den freiwilligen Leistungen zu sichern.

Ein absoluter Grundpfeiler einer liberalen Politik ist die Toleranz!!!

Wir lehnen Gewalt gegen jedwede Gruppierung die einen von der sog. Norm abweichenden Lebensstil pflegt strikt ab. Hierzu zählt selbstverständlich auch die sexuelle Ausrichtung. Ebenso ist der Begriff der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern eine absolute Selbstverständlichkeit und wird auch so gelebt. Genau das macht ja einen Teil des Liberalismus aus!

Wichtig ist für uns die im Alltag konsequent zu leben und das Verständnis, dass Verstöße gegen bestehende Gesetze, die diesen freiheitlichen Rahmen schützen, konsequent und mit aller möglichen Schärfe geahndet werden. Allerdings sehen wir hier noch Handlungsbedarf von Seiten der Judikative!

## **Repräsentanz von Frauen**

**Was tun Sie, damit Frauen und Männer gleichberechtigt Zugang zu Kandidaturen bei der Kommunalwahl haben?**

**Wie stellen Sie sicher, dass die Partizipation der verschiedenen Bevölkerungsgruppen (u.a. Alter, Herkunft) ermöglicht wird?**

**Gibt es Konzepte Ihrer Partei, um den Frauenanteil im Rat zu erhöhen? Wenn ja, was planen Sie konkret?**

**Was unternehmen Sie, damit bei Auszeichnungen (z.B. Preise, Orden, Denkmäler) herausragende Frauen angemessen berücksichtigt werden?**

**Befürworten Sie die Einführung einer Quote für Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen von Jülicher Beteiligungsgesellschaften? Wenn ja, wie werden Sie sich dafür einsetzen?**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes in die Satzungen der städtischen Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften aufzunehmen, wie in § 2 Abs. 2 LGG NRW geboten?**

Für die FDP ist eine Frauenquote keine Lösung, sondern in unserem Verständnis soll lediglich die Leistung in einem bestimmten Bereich über eine Nominierung entscheiden. Alles andere wäre ungerecht. Frauen sind dennoch in Relation zu der absoluten Mitgliederzahl in den meisten Bereichen überdurchschnittlich repräsentiert, was dann ebenfalls dem Leistungsprinzip entspricht.

Wir lehnen deshalb auch in anderen Bereichen eine Quote ab.

## **Übergreifendes**

**Was versteht Ihre Partei unter einer geschlechtergerechten Mittelverwendung im städtischen Haushalt? Was planen Sie, wie eine solche Mittelverwendung umgesetzt werden soll (z.B. Gender Budgeting)?**

**Welche Bedeutung messen Sie dem Ziel Nr.5 (Gender Equality) der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für die Stadt Jülich bei?**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, kommunalen MandatsträgerInnen mit Familienverpflichtungen die Teilnahme an Sitzungen zu ermöglichen?**

**Wie wollen Sie sicherstellen, dass Bürgerinnen und Bürger mit Familienverpflichtungen städtische Dialog-Veranstaltungen und Beteiligungsangebote auch wahrnehmen können (Kinderbetreuung, attraktive Online-Formate, ...)?**

**Wie stehen Sie zur Erweiterung eines bestehenden Ratsausschusses um das Thema Gleichstellung?**

Gender Budgeting ist ein wirkungsvolles Analyse- und Steuerungsinstrument, das Geschlechtergerechtigkeit auch durch eine veränderte Haushaltsführung bzw. -politik herstellt.

Hier sind wir in Jülich auf einem guten Weg und sollten im Rahmen unserer Haushaltsmöglichkeiten weiter an einer ausbalancierenden Budgetierung arbeiten.

Die Teilnahme von Mandatsträgern mit Familienverpflichtungen an Sitzungen stellt für einige ein nicht zu unterschätzendes Problem dar. Hierzu müsste entweder eine Kinderbetreuung für Betroffene finanziert werden oder eine Kinderbetreuung bereitgestellt werden, damit die Mandatsträgerschaft stressfrei ausgeübt werden kann.

Auf längere Sicht sollte die Möglichkeit bestehen auch durchaus über Online-Formate an Sitzungen teilzunehmen; Stichwort Videokonferenz.